

Angemessene Reaktion auf massive Provokation?

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 24. April 2009 22:38

Liebes Forum,

in der letzten Stunde hat eine Schülerin (Kl.7, 12 Jahre) in meiner Stunde HA für mein Fach (Deutsch) nachgeholt. Ich habe sie darauf angesprochen, sie sah das Problem nicht und war belustigt, daraufhin sollte sie ihr Verhalten zu heute schriftlich reflektieren, einen Ausblick auf künftiges Verhalten geben und das alles von den Eltern unterschrieben abgeben.

Heute bekam ich das - mit der ausdrücklichen Aufforderung von ihr, das doch bitte sofort zu lesen, am besten laut, ich habe erst nach der Stunde gelesen, weil ich mir dachte, dass da was im Busch ist.

Also der Brief:

hey X (hier steht mein Vorname!)

sollte ja sowas schreiben, was ich in der Stunde gemacht habe, warum und was ich inna Zukunft machen werde.

Also juut:

Inna Stunde ham Se ja alles von wegge Sandra's charakterisierung aufgeschrieben, ne? Also fil hab ich mia ja auch nicht dabei gedacht. Was auch... Se ham ja de hausaufgaben quasi anne Tafel geschrieben. [Anmerkung: Ich habe in Stichpunkten die wichtigsten Punkte der HA, die die Schülerin nicht hatte, gesichert].

Das wad Se da in Stichpunkte anne Tafel geschmiert ham hab ich halt in Sätzen in mein wundervolles Häfft gekrakelt. Also fil war dran ja nich falsch odda? Bis auf dass ed hald hausaufgaben warn! Dropsdem kann ich Irren Ärger (odda wad auch imma Se ham) verstehn (zumindestens so halb). Abba dazu muss man ja sogn, dass ich im Untaricht ja nich ganz unbeteiligt war. N paa Stichpungde wan ja wohl auch von mia und ich hab sogar mich gemeldet (ham Se anscheinend nich mitgekriecht :-/). Wad ich inna Zukunft mache? DAS weis ich noch nich...vielleischt werd ich ja Ärztin evtl. sogar Psycho(login natürlich) und zur not werd ich auch Deutschlehrerin, ne?

Mid allafreundlichsten Grüßen

Y (Name der Schülerin)

Z (Unterschrift der Mutter!!!!!!!!!!!!!!)

Ich bin mit diesem Brief direkt zur Schulleitung gegangen, die ihn als "skandalös" bezeichnet hat und möglichst schnell einen Termin mit den Eltern und der Schülerin machen will.

Ich selbst konnte die Eltern heute nicht erreichen.

Die Schülerin kennt mich seit knapp eineinhalb Jahren und hatte gute und sehr gute Zeugnisnoten.

Sie hat außerdem heute vor der briefübergabe darum gebeten, dass ihr Freund (Jgst.11 ebenfalls bei uns) an besagter Stunde teilnehmen darf, was ich abgelehnt habe. Der macht nicht den Eindruck, als würde er selbst solche Briefe schreiben, aber mein Verdacht ist, dass sie mich auch vor ihm lächerlich machen wollte.

Meine Bitte um eure Einschätzung: Was ist hier eine angemessene Reaktion der Schule (Gym)? In meinem Ärger möchte ich gerne eine spürbare Reaktion, also nicht einfach einen Elternbrief, der ja wohl wenig erfolgreich sein wird, wenn die Mutter (Ärztin!) den Brief ihrer Tochter unterschreibt.

Bitte keine Diskussion darüber, ob ich hätte merken müssen, dass sie die HA in der Stunde macht, über Sinn und Unsinn meiner Reflektionsaufgabe!